

---

**945/J XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 06.06.2007**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

des Abgeordneten Mayerhofer, Hauser  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Polizeiinspektion Zell am Ziller

Den Tiroler Medien vom 6. Juni 2007 konnte folgendes entnommen werden:  
„Das Polizeianhaltezentrum (Gefängnis) und die Innsbrucker Polizeiinspektion Sagen: Das sind seit einigen Tagen die neuen Arbeitsplätze von zwei Beamten der Polizeiinspektion Zell am Ziller. Die beiden Uniformierten pendeln keineswegs freiwillig täglich nach Innsbruck: "Die Polizisten wurden dienstzugeteilt (für maximal drei Monate versetzt; Anm.)", bestätigt Oskar Gallop, Kommandant der Tiroler Polizei. Die beiden Dienstzuteilungen sind der vorläufig letzte Höhepunkt in der "Causa Zell", die im Februar durch einen anonymen Brief ins Rollen gebracht wurde. Der unbekannte Autor schildert in besagtem Schreiben feuchtfrohliche Partys in der Zillertaler Polizeiinspektion.

Die Folgen waren interne Ermittlungen und die vorläufige Absetzung des Postenkommandanten Georg Wartelsteiner. Der ehemalige Zeller Polizeichef und Bürgermeister (SPÖ) von Hainzenberg muss seit März seinen Dienst in der Polizeiinspektion Wiesing versehen. "Gegen den Kommandanten besteht der Verdacht, dass er die Dienstaufsicht über einen längeren Zeitraum vernachlässigt hat", präzisiert Gallop die Vorwürfe. Bei einigen Mitarbeitern des Postens Zell vermutet der Tiroler Polizeichef sogar strafrechtlich relevante Vorwürfe: "Die Untersuchungen sind aber noch nicht abgeschlossen, mit einem Ergebnis rechne ich für Ende nächster Woche."

Für den Zillertaler Landtagsabgeordneten Klaus Gasteiger (SPÖ) hat die Causa Zell aber auch eine politische Dimension, "Es fällt schon auf, wie schnell im Zillertal die Köpfe rollen. Vor allem im Vergleich zu den Geschichten in Kitzbühel vor drei Jahren. Dort gab's viel schlimmere Vorwürfe, aber der Kommandant ist noch immer im Amt", wundert sich der SPÖ-Mandatar: "Vielleicht liegt's daran, dass der Kitzbüheler Kommandant damals auch Chef der schwarzen Personalvertretung der Polizei war. In Zell trifft's halt einen Roten."

Zur Erinnerung: Auch der Kitzbüheler Gendarmerieposten soll damals Schauplatz feuchtfrohlicher Partys gewesen sein. In einem Fall sogar mit fatalem Ausgang - ein betrunkenener Gendarm rumpelte angeblich am Heimweg mit dem Pkw in den Straßengraben.

Schwerste Verletzungen und ein monatelanger Krankenstand waren die Folgen. Außerdem wurde der Kitzbüheler Kommandant von Mitarbeitern beschuldigt einen Alk-

Test bei einer Bekannten verhindert zu haben. Im Gegensatz zum Zeller Polizeichef blieb sein Kitzbüheler Amtskollege damals unbehelligt - keine Versetzung, kein Strafverfahren, kein Disziplinarverfahren.

Gallop weist Gasteigers Anschuldigen zurück: "Uns geht's nur um die inhaltliche Aufarbeitung der Vorwürfe, dass in Zell die Dienstaufsicht über einen längeren Zeitraum vernachlässigt wurde. Das musste auch im Interesse eines Abgeordneten sein." Zumal sogar einige Mitarbeiter Wartelsteiners die Anschuldigungen bestätigen würden. "Von einem Kommandanten erwarte ich mir ganz einfach eine korrekte Dienstführung."

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

### **Anfrage:**

1. Aus welchen Gründen wurde ein Exekutivbeamter der PI Zell am Ziller zum Polizeianhaltezentrum in Innsbruck dienstzugeteilt?
2. Aus welchen Gründen wurde ein Exekutivbeamter der PI Zell am Ziller zur PI Saggau dienstzugeteilt?
3. Aus welchen Gründen wurde Georg Wartelsteiner, Postenkommandant der PI Zell am Ziller zur PI Wiesing dienstzugeteilt?
4. Wie ist der Stand der internen Ermittlungen in der Causa PI Zell am Ziller?
5. Besteht der Verdacht zu Recht, dass der Kommandant die Dienstaufsicht über einen längeren Zeitraum vernachlässigt hat?
6. Ist es korrekt, dass auf Grund eines anonymen Briefes die internen Ermittlungen begonnen wurden?
7. Wurden die nun anderen Dienststellen dienstzugeteilten Exekutivbeamten auf Grund dieses anonymen Schreibens dienstzugeteilt?
8. Konnte der Verfasser des Schreibens ausgeforscht werden?
9. Wie war die Arbeit der Exekutivbeamten der PI Zell am Ziller bis zum Eintreffen des anonymen Schreibens zu bewerten?
10. Welche strafrechtlich relevanten Vorwürfe vermutet der Tiroler Polizeichef Gallop gegenüber einigen Exekutivbeamten der PI Zell am Ziller?
11. Welche strafrechtlich relevanten Dinge werden den einzelnen Exekutivbeamten vorgeworfen?
12. Wurden bereits rechtliche Schritte diesbezüglich eingeleitet?
13. Wieso war die Vorgehensweise bei den Vorfällen rund um den Gendarmerieposten in Kitzbühel eine andere?
14. Warum wurde der Kitzbüheler Postenkommandant nicht zu einer anderen Dienststelle dienstzugeteilt?
15. Gab es in Kitzbühel auch den Verdacht der Vernachlässigung der Dienstaufsicht?
16. Gab es in Kitzbühel interne Ermittlungen?
17. Wenn ja, was haben diese Ermittlungen ergeben?
18. Hat der Kitzbüheler Postenkommandant Wallensteiner einen Alk-Test bei einer ihm Bekannten verhindert, so wie dies Mitarbeiter ausgesagt haben?
19. Wenn ja, hatte dies disziplinarrechtliche Folgen?
20. Entsprach der Kommandant in Kitzbühel den Vorstellungen Gallops über eine korrekte Dienstführung?
21. Wie ist die weitere Vorgehensweise in der Causa PI Zell am Ziller?